

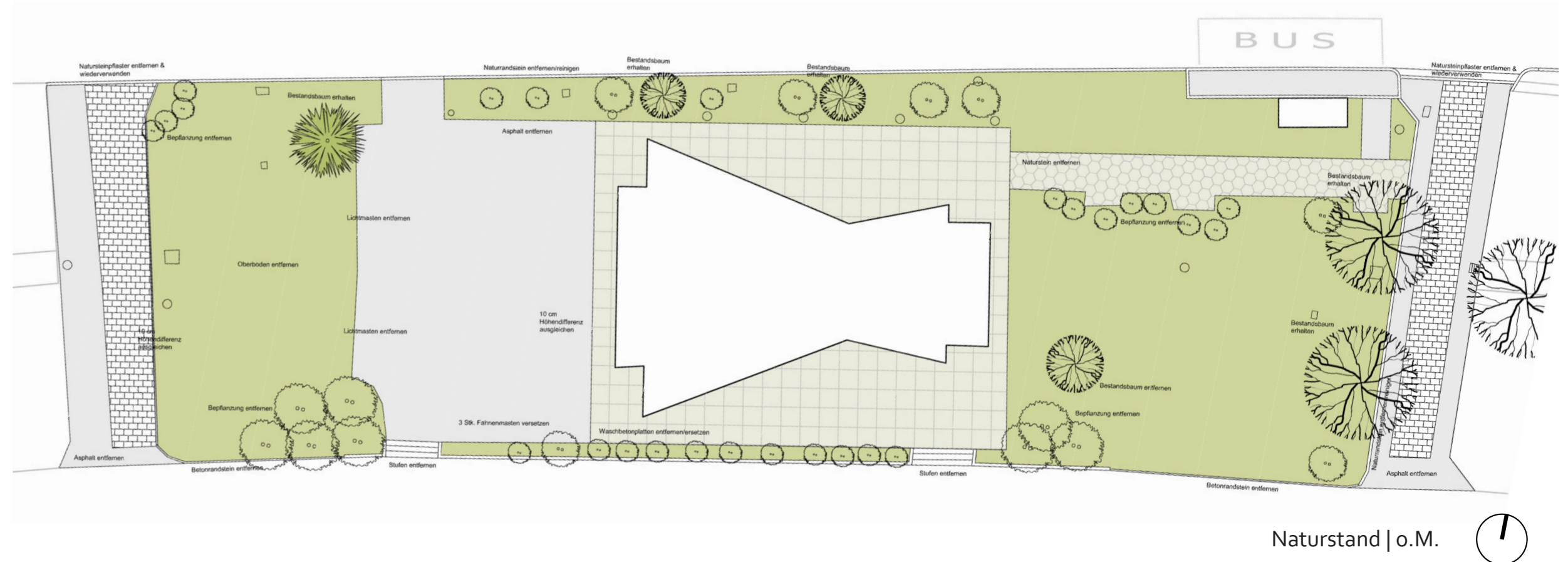


Neugestaltung Kirchenplatz Aderklaa

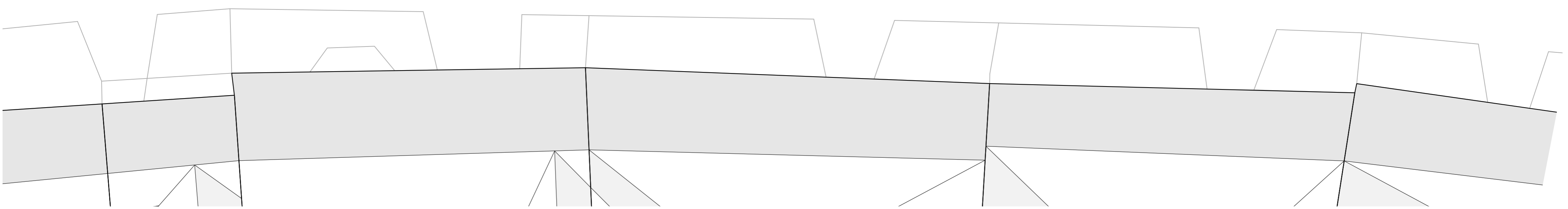
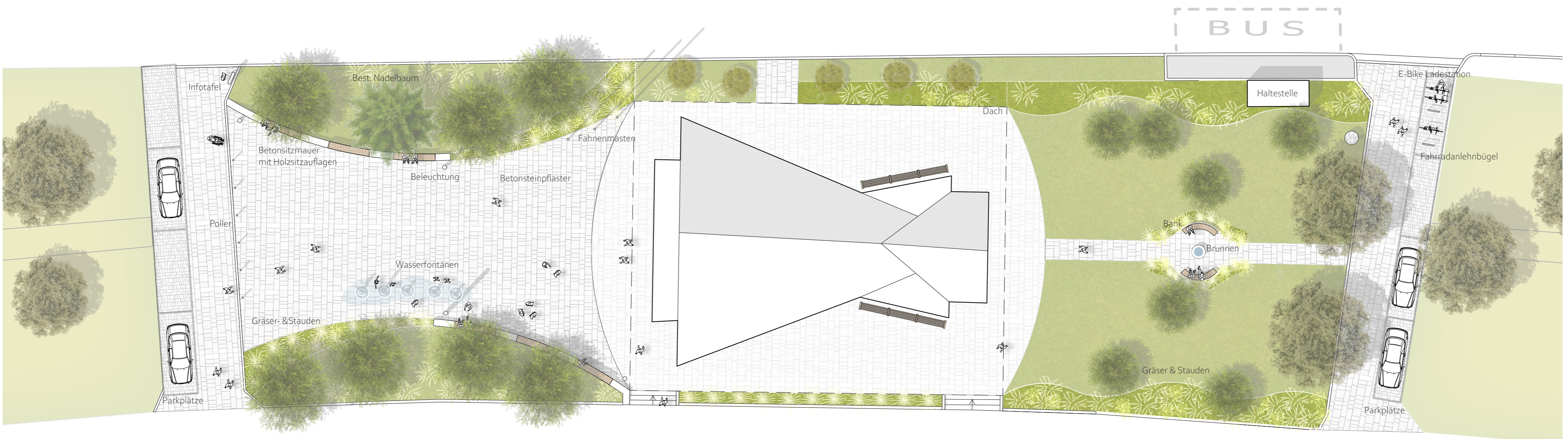
ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

Als Angerdorf spielt der Dorfanger eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Gemeinde. Die Kirche zur „Schmerzhaften Muttergottes“, die nach den Vorgaben des österreichischen Denkmalschutzgesetzes unter Schutz gestellt ist, befindet sich in der Mitte des Dorfangers und ist das Aushängeschild der Gemeinde. In dem überwiegend ländlich geprägten Landschaftsbild ist die Kirche durch ihre moderne Architektur ein Blickfang. Der gut einsehbare Kirchenvorplatz ist jedoch von einer tristen Asphaltfläche geprägt, die nicht zum Verweilen einlädt und den Gesamteindruck trübt. Generell wird der Raum vor dem Kircheneingang in zwei Be-

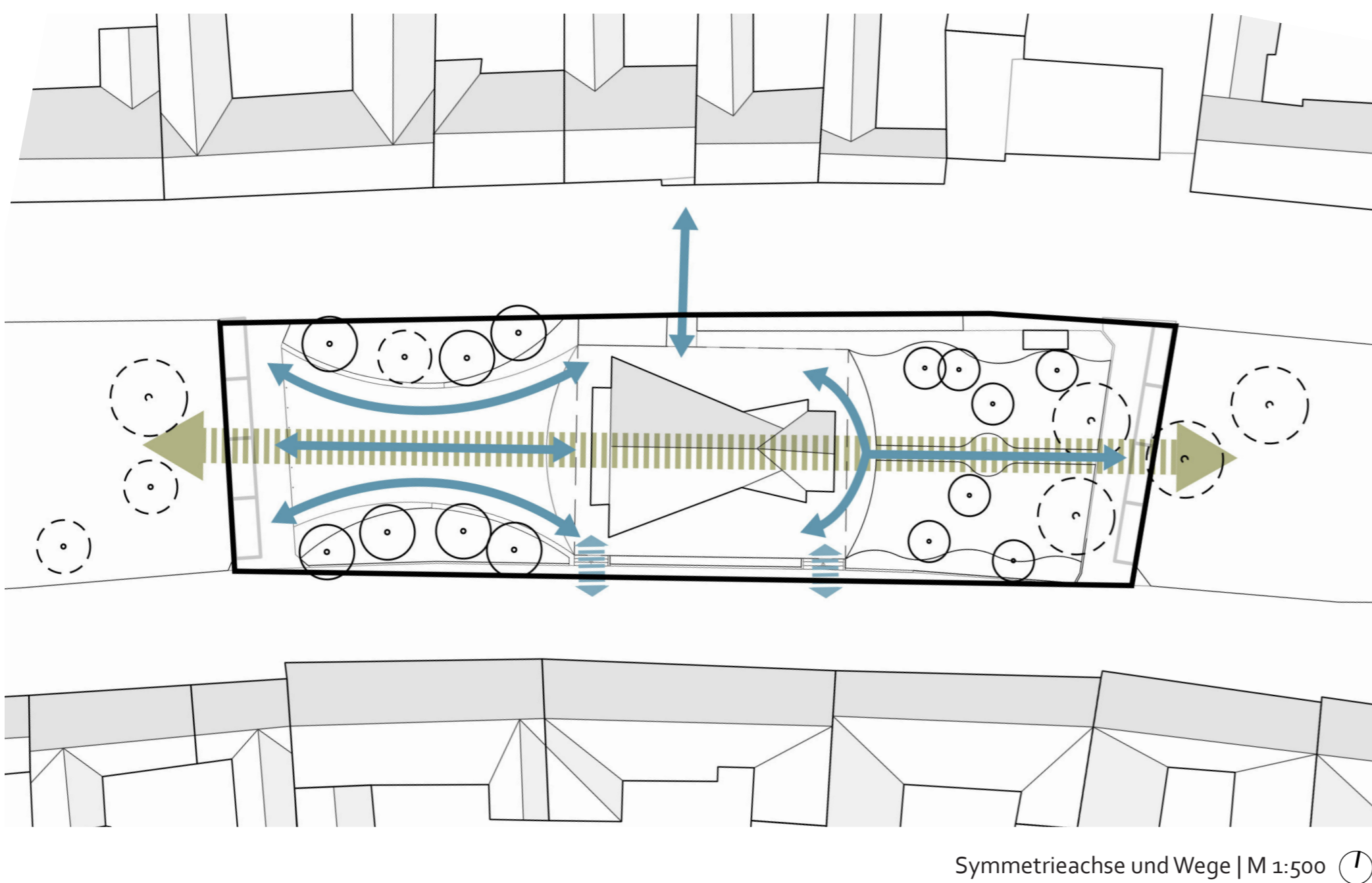
reiche geteilt: einer ungenutzten Grünfläche und einem Asphaltplatz. Als Dorfmittelpunkt und einziger befestigter Platz in Aderklaa wird das Potential der Fläche vor und hinter der Kirche nicht optimal ausgeschöpft. Mangelnde Sitzmöglichkeiten, fehlender Schatten und schlechte Zugänglichkeit prägen das Bild des derzeitigen Kirchenvorplatzes. Die Neugestaltung des Kirchenplatz ist ein wichtiger Schritt, um das Ortsbild der Gemeinde, die Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes und die Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens zu verbessern.



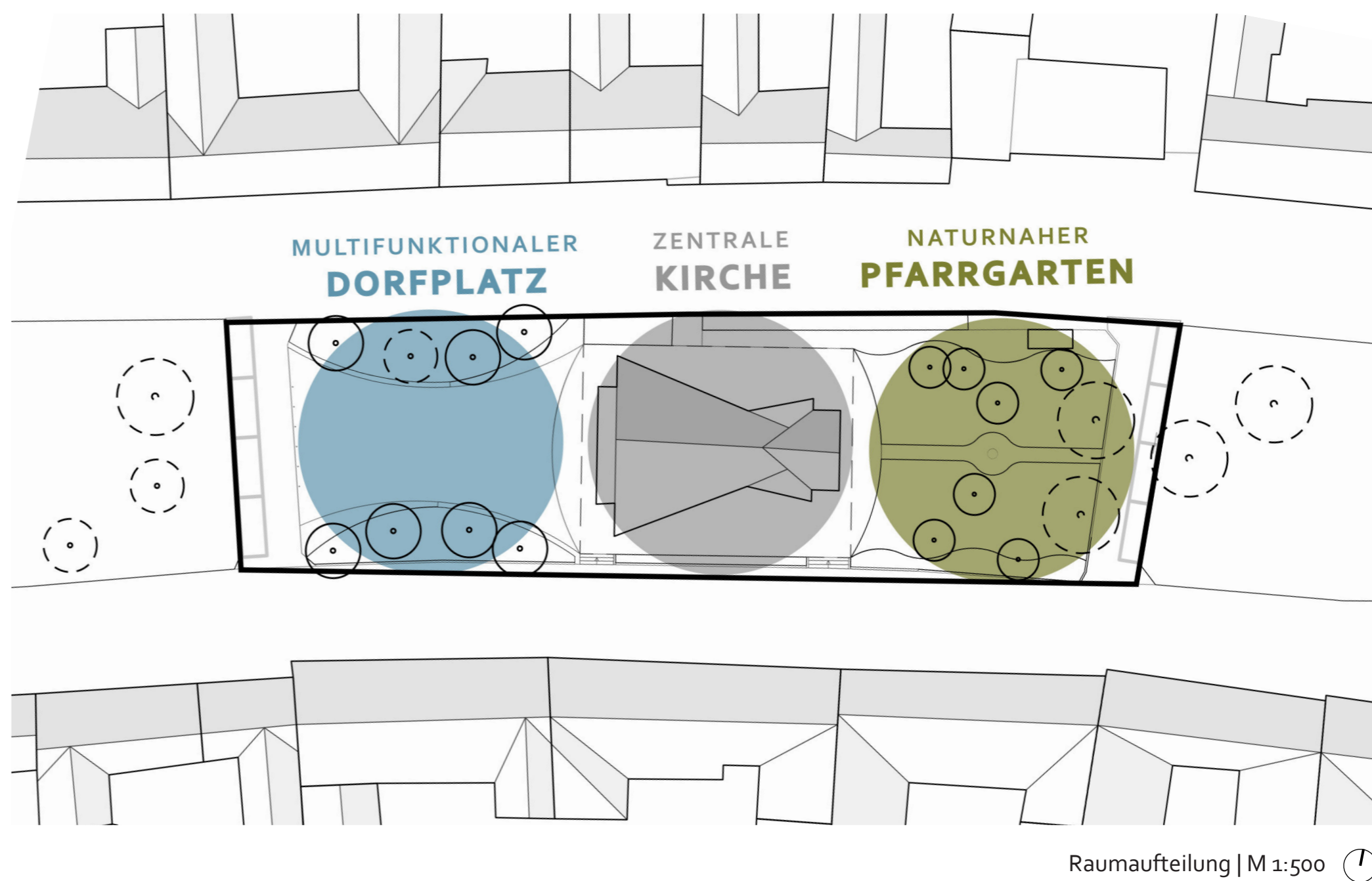
Der neue Kirchenplatz soll als Dorfmitte, als Treffpunkt, als Veranstaltungsort und als repräsentativer Vorplatz der Kirche zugänglich und nutzbar gemacht werden. Es soll ein Ort geschaffen werden, der zum Verweilen einlädt, als identitätsstiftender Treffpunkt funktioniert und multifunktional für diverse Veranstaltungen wie den „Winterzauber“, Märkte und Ausstellungen usw. genutzt werden kann. Dabei soll auf die Architektur der Kirche und den Charakter des Ortes eingegangen werden.



Variante „Gespiegelte Bögen“ | M 1:200



Symmetrieachse und Wege | M 1:500



Raumaufteilung | M 1:500

FREIER BLICK UND FREIER ZUGANG

Der gesamte Entwurf ist auf die Symmetrieachse der Kirche ausgerichtet und lässt, sowohl im Bereich des Kirchenvorplatzes, als auch im Pfarrgarten den Blick auf die Kirche frei. Eine barrierefreie Zugänglichkeit ist über die westlichen und östlichen Bereiche gegeben, sowie über einen Zugang im Norden. Lediglich über die Südseite muss ein Höhenunterschied von ca. 50 cm über Treppen überwunden werden. Eine moderne und klimagerechte Ausstattung rundet das Konzept des neuen Kirchenplatzes ab.

In der Nähe der Bushaltestelle werden Fahrradständer, sowie zwei Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Steckdosen im Außenbereich installiert, um eine optimale Infrastruktur für diverse Veranstaltungen zu garantieren. Zahlreiche zusätzlich gepflanzte Bäume, widerstandsfähige Sitzmöglichkeiten, ein neues Beleuchtungskonzept und das Wasserspiel zur Abkühlung am Vorplatz tragen zur Aufenthaltsqualität und Nachhaltigkeit des neuen Kirchenplatzes bei.

MODERNE UND NACHHALTIGE AUSSTATTUNG

Eine moderne und klimagerechte Ausstattung rundet das Konzept des neuen Kirchenplatzes ab. In der Nähe der Bushaltestelle werden Fahrradständer, sowie zwei Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Steckdosen im Außenbereich installiert, um eine optimale Infrastruktur

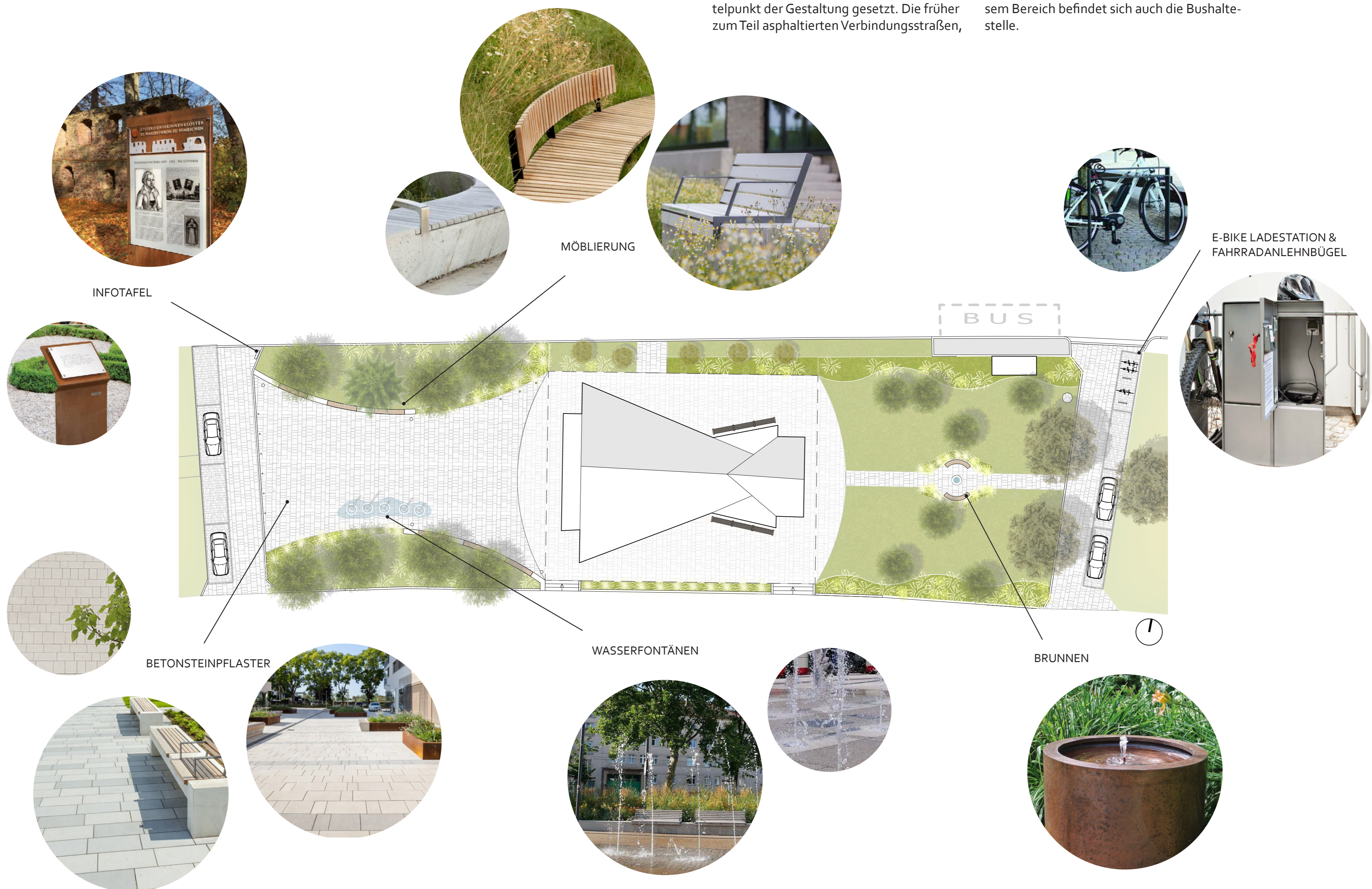
für diverse Veranstaltungen zu garantieren. Zahlreiche zusätzlich gepflanzte Bäume, widerstandsfähige Sitzmöglichkeiten, ein neues Beleuchtungskonzept und das Wasserspiel zur Abkühlung am Vorplatz tragen zur Aufenthaltsqualität und Nachhaltigkeit des neuen Kirchenplatzes bei.

EIN NEUER KIRCHENPLATZ FÜR ADERKLAA UND DAS MARCHFELD

Einladend und identitätsstiftend fügt sich der neue Kirchenplatz in den Dorffanger ein und komplementiert die Architektur der Kirche. Durch die Gestaltung des Vorplatzes gewinnt die Kirche an Wirkung und der nutzbare Raum wird vergrößert. Im Vordergrund der Neugestaltung des Kirchenplatzes steht die multifunktionale Nutzbarkeit des Platzes, sowohl für kulturelle Veranstaltungen, als auch als Treffpunkt im Alltag, steht der Platz für die BewohnerInnen und BesucherInnen zur Verfügung. Zurückhaltend und elegant greifen die Bögen das Spiel der Symmetrie der Kirche auf und interpretieren diese neu. Aus einer Betonsitzmauer mit komfortablen Sitzauflagen aus Holz entwickelt sich ein Gräser- und Staudenstreifen, der sich verbreitert. Sieben neugepflanzte Laubbäume spenden Schatten und rahmen den Platz zusätzlich ein und bilden eine Grenze zu den umliegenden Straßen. Dabei wird der bestehende Nadelbaum, der zur Weihnachtszeit geschmückt wird, in die Gestaltung miteinbezogen. Der gesamte Platz inklusive angrenzender Verbindungsstraßen wird mit Betonsteinpflaster gestaltet, wobei sich der Bereich um die Kirche durch einen helleren Farbton abhebt. Auf diese Weise wird die Kirche zusätzlich akzentuiert und in den Mittelpunkt der Gestaltung gesetzt. Die früher zum Teil asphaltierten Verbindungsstraßen,

die derzeit hauptsächlich als Parkfläche genutzt werden, werden in die Platzgestaltung integriert und ermöglichen ein sicheres und einladendes Ankommen. Dabei werden die bestehenden Parkplätze erhalten und das Großsteinpflaster, das stellenweise verlegt war, wiederverwendet. Wasserfontänen schaffen im Sommer auf dem Platz Abkühlung und ein spielerisches Erlebnis für Groß und Klein. Diese werden ebenfalls in einem leichten Bogen in die Gestaltung eingefügt.

Als Gegenpol zum offenen gepflasterten Kirchenvorplatz ist der östliche Bereich als Pfarrgarten zu verstehen. Die wertvolle Grünfläche und die großen Bestandsbäume werden erhalten. Die Raumaufteilung wird jedoch neu gedacht und in die symmetrische Gestaltung eingegliedert. Die Wegeverbindung ist auf einen zentralen gepflasterten Weg reduziert. Um ein problemloses Vorbeikommen zu garantieren, wird der gepflasterte Bereich um die Kirche bogenförmig verbreitert. Ein kleines Plätzchen mit Brunnen und Sitzbänken bildet den Mittelpunkt des Grünbereichs. Auch hier wird die Idee des geschwungenen Gräser- und Staudenpuffer aufgegriffen, der den Grünbereich einrahmt und von den Straßen etwas absetzt. In diesem Bereich befindet sich auch die Bushaltestelle.





AMBERBAUM | *Liquidambar styraciflua*

Wuchs: 8-15 m
aufrechte, wenig ausladende, pyramidale Krone, gerader Mittelstamm, waagrechte Seitenäste

Verwendung: Zierstrauch, Baum, für Einzelstellung, als Garten- u. Parkbaum, herrlicher Herbstfärber



BAUMHASSEL | *Corylus colurna*

Wuchs: 12-15 m
regelmäßig breitpyramidale Krone, breit ausladend, gut aufgebaut

Verwendung: Baum, Straßenbegleitgrün, Einzelstellung in Garten u. Park, als Straßenbaum



SÄULENEICHE | *Quercus robur 'Fastigiata'*

Wuchs: 10-15 m
schlanker, geschlossener Säulenwuchs, langsamwachsend

Verwendung: Zierstrauch, Baum, Straßenbegleitgrün, Einzelstellung in Garten und Park, als Allee, entlang von Straßen oder in öffentlichen Anlagen



SÄULEN-HAINBUCH | *Carpinus betulus 'Fastigiata'*

Wuchs: 6-8 m
aufrechter, schlanker Jugendwuchs, im Alter breite, ovalrunde Krone

Verwendung: Baum, Zierstrauch, Straßenbegleitgrün, Einzelstellung, als Garten-, Park-, Straßen- & Alleegehölz, als Strukturbildner im Garten, für formale Gestaltungen



EUROPÄISCHER SPITZAHORN | *Acer platanoides 'Eurostar'*

Wuchs: 15-18 m
besonders regelmäßige Krone mit gleichmäßiger Verzweigung

Verwendung: Baum, Straßenbegleitgrün, Einzelstellung, Straßen-, Allee-, Park- und Gartenbaum

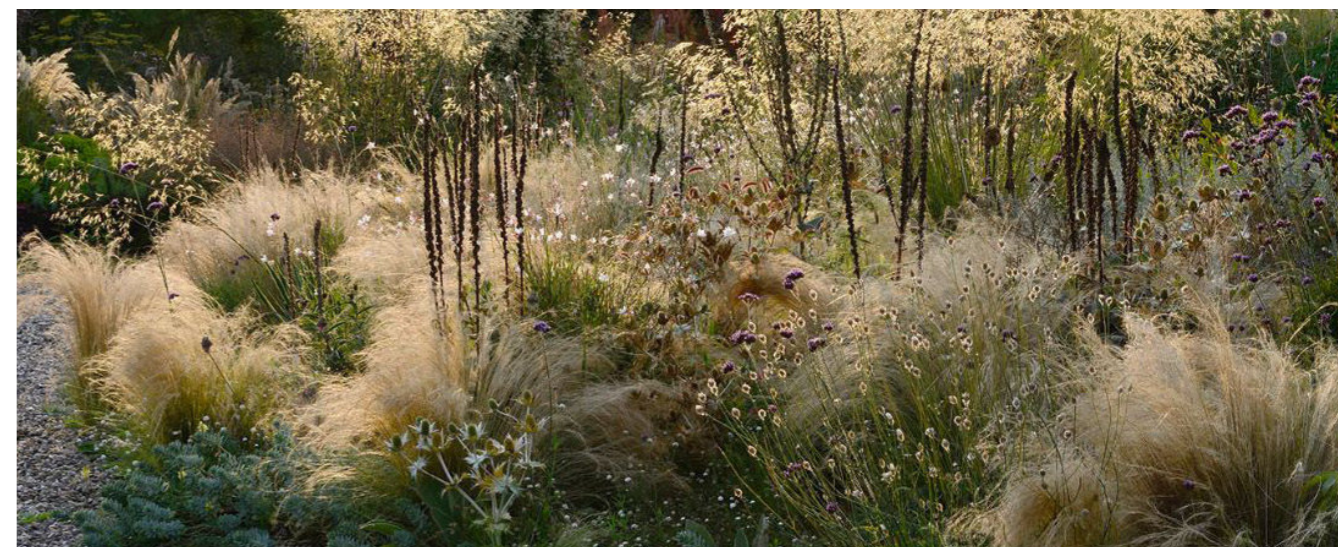


SCHLANKE SOMMERLINDE | *Tilia platyphyllos 'Fastigiata'*

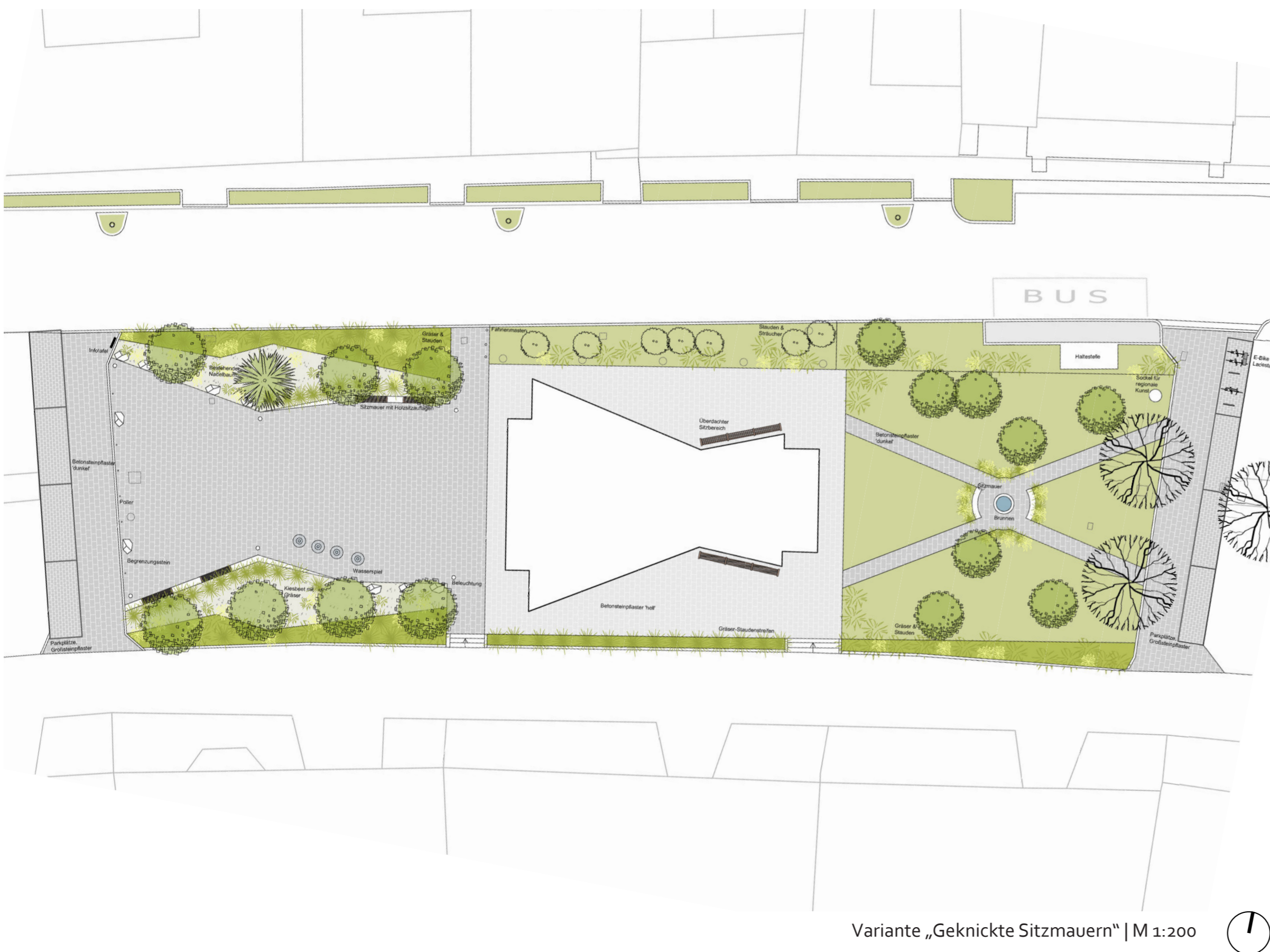
Wuchs: 8-10 m
schlanker, pyramidale Krone mit aufstrebenden Ästen

Verwendung: Baum, Straßenbegleitgrün, guter Straßenbaum, auch für kleinere Gärten geeignet

GRÄSER- & STAUDENBEPFLANZUNG



ALTERNATIVE VARIANTEN



Variante „Geknickte Sitzmauern“ | M 1:200



Variante „Versetzte Streifen“ | M 1:200

VARIANTE 02 | „GEKNICKTE SITZMAUERN“

Inspiziert von der starken Geometrie der Kirche greift die Neugestaltung des Platzes die markanten Winkel der Architektur auf. Eine interessante Formensprache entsteht, die sich durch ein Hinein- und Hinausknicken auszeichnet. Trichterförmig öffnet sich der Platz und leitet die Besucher zum Eingang der Kirche. Rechts und links rahmen Bäume den Platz, die in einem Kiesbeet gepflanzt werden. Dichte Gräser- und Staudenpflanzungen grenzen den Platz zu den Straßen ab und unterstützen die Gestaltung durch ihre polygonalen Formen. Markant fassen die Sitzmauern die knickende Form ein und verschmälern sich zu einem Punkt. Das Wechselspiel der Materialien und die ecki-

gen Formen machen den Platz lebendig und modern. Auch hier verfügt der Platz über einen Wasserspiel-Bereich, sowie ausreichend freie Fläche für verschiedene Aktivitäten und Events.

Im hinteren Grünbereich des Kirchplatzes wird die Idee der Winkel durch x-förmig verlaufende Wege aus Betonsteinpflaster aufgegriffen, die in der Mitte zu einem kleinen Plätzchen mit Brunnen zusammenlaufen. Durch die x-förmige Wegeverbindung werden Abkürzungen geschaffen. Sitzmauern und Bepflanzung attraktivieren den Bereich zusätzlich.



VARIANTE 03 | „VERSETZTE STREIFEN“

Diese Variante ist gekennzeichnet durch ihre Kleinteiligkeit und Linearität. Kleinere Bäume werden in Zweiergruppen in Grünstreifen gepflanzt, die jeweils versetzt zueinander positioniert werden. Staudenstreifen unterstützen das lineare Konzept und begleiten die Nutzer zum Eingang der Kirche. Sitzbänke wechseln sich mit den Staudenstreifen ab und bieten unterschiedliche Sitzmöglichkeiten an. Das Wasserspiel fügt sich gut in die lineare Gestaltung ein und findet in einer Nische in der Mitte des Platzes Platz. Das Betonsteinpflaster umfließt die Baumgruppen und verbindet den Platz zu einer großen Fläche. Umrahmt wird alles von zwei Gräser- und Staudenpuffern.

Im hinteren Bereich wird wieder auf eine reduzierte Gestaltung gesetzt, bei der ein y-förmiger gepflasterter Weg eine funktionale Verbindung schafft. Gräser und Staudenpflanzungen, sowie neugepflanzte Kleinbäume lockern die Grünfläche auf.

